



Beschluss zu BSG 14/14 H 1

Bezüglich der Anrufung BSG 14/14 H 1

— Antragsteller —

gegen

Piratenpartei Deutschland, —

— Antragsgegner —

wegen Moderation Newsserver

hat die Kammer 1 des Bundesschiedsgerichts in der Sitzung am 08.04.2014 durch die Richter Benjamin Siggel, Markus Gerstel und Daniela Berger entschieden:

Das Verfahren wird nicht eröffnet.

I. Sachverhalt

Am 18.03.2014 wurden dem Antragssteller die Schreib- und Leserechte auf dem Newsserver der Piratenpartei Deutschland für 7 Tage entzogen.

Hiergegen wandte sich der Antragssteller mit mehreren als „Einspruch“ und „Widerspruch“ bezeichneten Anträgen an das Bundesschiedsgericht.

Der Antragssteller meint, eine vorherige Schlichtung sei nicht erforderlich. Das Verfahren sei eilbedürftig, da bis zum Abschluss der Schlichtung die Piratenpartei bereits zerfallen sein könnte.

Einen Befangenheitsantrag des Antragsstellers gegen den Richter Markus Gerstel wegen „Mailzugangszensur“ hat das Gericht mit Beschluss vom 08.04.2014 zurückgewiesen. Das Bundesschiedsgericht hatte nach wiederholter Zusendung von Schriftsätzen ohne Verfahrensbezug den Antragssteller für Anträge an das Gericht auf den Postweg verwiesen. Dies begründet keine Befangenheit einzelner Richter.

II. Entscheidungsgründe

Ein Verfahren war nicht zu eröffnen, weil die Voraussetzungen für eine Eröffnung nicht erfüllt sind. Es fehlt bereits an der nach § 7 Abs. 1 SGO erforderlichen Schlichtung.

Auch ist eine Schlichtung nach § 7 Abs. 3 SGO nicht entbehrlich. Eine Moderation ist keine Ordnungsmaßnahme (st. Rspr. seit BSG 2013-05-22-1).

Das Verfahren ist auch nicht eilbedürftig, weil die Partei zu zerfallen drohe. Ohne sich dieser Einschätzung anzuschließen, vermag das Gericht in der Befürchtung des Antragsstellers kein Argument für die Entbehrlichkeit einer Schlichtung zu erkennen.

Vielmehr könnte der Versuch, Differenzen auf konstruktivem, sachlichem, und versöhnlichem Wege beizulegen, den befürchteten Zerfall der Partei durch ein neu gewonnenes Gefühl des Miteinanders abwenden.

– 1 / 1 –

Das Bundesschiedsgericht der Piratenpartei Deutschland wird vertreten durch:

Benjamin
Siggel

Claudia
Schmidt

Daniela
Berger

Florian
Zumkeller-
Quast

Georg
von
Boroviczeny

Harald
Kibbat
Ersatzrichter

Lara
Lämke
Ersatzrichterin

Markus
Gerstel
Vorsitzender Richter